



Aktionen zum UNESCO-Tag der Toleranz:

Flad als »Schule ohne Rassismus« ausgezeichnet

Zum UNESCO-Tag der Toleranz im vergangenen November befestigte Dieter Baumann als sichtbares Zeichen gegen Rassismus ein Schild an der Schule, das Schwarz und Weiß in friedlichem Nebeneinander auf der Schulbank zeigt. Dabei betonte der Sportler, der sofort die Sympathien der Schüler für sich gewann, daß diese symbolische Aktion nur der Auftakt sein dürfe für eine Reihe vielfältiger Aktivitäten. Im weiteren Verlauf des Projekttag stand das Thema

Klares Fazit aller Beteiligten am Ende des Projekttag: Die eindrucksvollen Programmpunkte können nur Wirkung zeigen, wenn täglich neu Toleranz gelebt wird. Deshalb haben die Schüler einen Monatsplan erarbeitet, der zahlreiche weitergehende Aktionen für das laufende Jahr vorsieht: von Ausstellungen über Begegnungstage bis hin zum Besuch beim SDR 3-Clubradio. Auf Einladung des Europäischen Parlaments nahm eine Schülergruppe an einer

Sitzung im Europaparlament in Straßburg teil. Bei dem Treffen mit Jugendlichen aus allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union stand das Thema Rassismus auf der Tagesordnung. Im Herbst dieses Jahres will Schirmherr Dieter Baumann zu einem Crosslauf wieder nach Stuttgart kommen. Die obligatorische Dopingkontrolle dazu führen die Chemieschüler selbst im Labor durch, freundlich unterstützt von Hewlett-Packard. Nähere Informationen zum Programm für das gesamte Jahr sind auf Anfrage direkt bei der Schule und im Internet abrufbar.

Ausdrucksstark:
Bei seinem Vortrag zog Landesrabbiner Joel Berger die Zuhörer in seinen Bann.



Tatkräftig:
Olympiasieger Dieter Baumann, der Schirmherr von »Schule ohne Rassismus« am CHF, bei seiner ersten Amtshandlung.



Toleranz ebenfalls im Mittelpunkt: bei den Vorträgen von Landesrabbiner Joel Berger, Staatsminister a.D. Karl Moersch und Wissenschaftler Dr. Wolf Dieter Otto von der Universität Bayreuth genauso wie bei den Beiträgen der Lehrer und Schüler des Instituts Dr. Flad.

Gefragt:
Dieter Baumann im Gespräch mit Schülern. Ebenfalls dabei: der »Senior« Dr. Manfred Flad.

Olympiasieger Dieter Baumann als Schirmherr zu Besuch bei Flad



Engagiert:
Schirmherr Dieter Baumann trägt die Schirmmütze der »Schule ohne Rassismus«

1997 ist das Europäische Jahr gegen Rassismus, so haben es der Rat der Europäischen Union und die Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten beschlossen. Um diesem abstrakten Beschluß konkrete Taten folgen zu lassen, macht sich das Institut Dr. Flad mit Aktionen gegen Rassismus und für Toleranz stark: Für das jahrzehntelange Engagement in diesem Bereich erhielt die Stuttgarter UNESCO-Projektschule als erste Schule in Baden-Württemberg die Auszeichnung »Schule ohne Rassismus«. Schirmherr des Projektes ist einer, der es gewohnt ist, lange, schwierige Wegstrecken zu überwinden – der Olympiasieger Dieter Baumann.

8. Stuttgarter Chemietage

Unter dem Motto »Chemie, Pharmazie und Umwelt im Internet« sind vom 30. September bis 2. Oktober 1997 die 8. Stuttgarter Chemietage geplant. Die Schirmherrschaft wird wie stets der Stuttgarter



Oberbürgermeister übernehmen, diesmal das neu gewählte Stadtoberhaupt Dr. Wolfgang Schuster.

Die Liste mit den Referenten ist bereits jetzt im Internet abrufbar. Das Programm folgt in Kürze.

Earth Day Stuttgart als kreatives Umweltprojekt

Der erste lokale Stuttgarter Earth Day ist ausweislich der Presseberichte zu einem wahren Publikumsmagneten geworden.

Dies ist maßgeblich der Initiative des Chemischen Instituts Dr. Flad zu verdanken, welches als Koordinierungsbüro Stuttgart die Aktionen von Artists for Nature, BUND Jugend und BUND, GAIA e.V., Greenpeace, VCD, Hegel-Gymnasium, Max-Eyth-Schule, Merz-Schule, Stuttgart Solar e.V. und des Amtes für Umweltschutz zu einer eindrucksvollen Veranstaltung auf dem Stuttgarter Schloßplatz zusammenfaßte.

Das Ziel der Kampagne, Bürger und vor allem junge Menschen in ein kreatives Umweltprojekt einzubinden, ist am Beispiel der zahlreichen dezentralen Veranstaltungen in Schulen sowie im Rahmen eines Tages der offenen Tür bei einer Vielzahl von Schulen und Einrichtungen wie z.B. dem Landesgewerbeamt und der Ausstellung »Rettungsaktion Planet Erde« der Konrad-Adenauer-Stiftung in hervorragender Weise gelungen.

Ich freue mich, daß das vielseitige Umweltengagement der Stuttgarter Umweltverbände und insbesondere der Schulen beim Stuttgarter Earth Day einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte.

Gleichzeitig wurden Anregungen gegeben, um ebenfalls aktiv zu werden und etwas für die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen unserer Gesellschaft zu tun.

Ich danke allen Beteiligten, den Umweltverbänden und Schulen recht herzlich für die Mitwirkung. Besonders danke ich dem Chemischen Institut Dr. Flad, dessen Schülerinnen und Schüler mit großem Engagement die Sache vorangetrieben haben.

Ich freue mich, wenn der Earth Day in Stuttgart zu einer festen Einrichtung wird, bei dem das vorhandene und vielseitige Umweltengagement in unserer Stadt einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.

Jürgen Beck

Umweltbürgermeister, Stuttgart

In einem Satz

● Chemieolympioniken aus Baden-Württemberg trafen sich im Dezember bei Flad auf Einladung des Landesinstituts für Erziehung und Unterricht zu einer Trainingseinheit als Vorbereitung auf die diesjährige Chemieolympiade. ● Im Rahmen des Projekts International Award for Young People experimentierten im Flad-Labor sehbehinderte Jugendliche der Stuttgarter Ernst-Abbe-Schule gemeinsam mit Flad-Schülern. ● Anlässlich ihres internationalen Jahrestreffens kamen die vier Teilnehmerländer des EU-LEONARDO-Projekts »Biodiesel«, Finnland,

Großbritannien, Österreich und Deutschland, zu einem mehrtägigen Workshop bei Flad zusammen. ● Chemie en miniature präsentierte Professor Michael Schallies von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg in einem Vortrag bei Flad. (Das Manuskript des Experimentalvortrags kann auf Diskette bei Flad angefordert werden.) ● Ein Stück praktische Ausbildung im Ausland erhalten die Schüler bei den regelmäßigen Besuchen zwischen dem Institut Dr. Flad und der französischen Partnerschule, dem Lycée d'Enseignement Technologique Jean Rostand in Straßburg. ●

GLOBE · GLOBE · GLOBE

Web Chat mit US-Außenministerin Madelaine Albright

Über das Internet diskutierten kürzlich Schüler aus aller Welt mit der US-Außenministerin Madelaine Korbel Albright. Bei dem sogenannten Web Chat konnten ihr die über 3000 Schulen aus 50 Ländern, die sich an GLOBE beteiligen, über das Internet Fragen stellen.

Die US-Außenministerin – gerade auf Staatsbesuch in Moskau – beantwortete eine Stunde lang Fragen zu Umwelt, Politik und Ausbildung, die unter anderem auch drei Fladianer stellten.

CHF im Spitzenfeld bei Messungen für weltweiten Datenaustausch

Ziel der Lehrer und Schüler ist es, durch die Teilnahme an GLOBE die Umwelt bes-

ser zu erfassen und begreifen zu können und das Verhalten zu ändern.

Deshalb unterstützen international mehr als 3000 Schulen dieses Umweltprojekt, darunter knapp 100 deutsche. Das CHF führte bereits im Dezember 1995 als erste deutsche Schule Messungen durch und gehört heute zu den zwei Dutzend Schulen, die weltweit die meisten Meßwerte beisteuern.

Auszeichnung

Die Flad-Dozentin Sigrid Pfiz erhielt zum Abschluß des Teacher Trainings in Florida die GLOBE-Urkunde, die sie als offiziell lizenzierte Trainerin für Lehrer und Schüler bei GLOBE-Projekten ausweist.

Austausch

Ein Teacher Training im Rahmen von GLOBE stand

im Mittelpunkt des Besuches von Sigrid Pfiz bei der Dr. von Morgenstern Schule in Braunschweig, mit der das Institut Dr. Flad im »Schulverbund« kollegial zusammengeschlossen ist.

Ausnahme

Damit die Daten für die GLOBE-Messungen auch während der Ferien- und Feiertage kontinuierlich erfaßt werden, kommen einige Flad-Schüler und -Schülerinnen regelmäßig zur Schule. Selbst Ferien oder schlechtes Wetter können die engagierten Umweltaktivisten nicht abhalten.



Preisverleihung beim Wettbewerb »Umweltfreundlicher Chemieunterricht«

Einfälle statt Abfälle

Abfallvermeidung ist das Klassenziel, auf dem Lehrplan steht »vermeiden, vermindern oder verwerten«. Die besten Ideen des Jahres 1996 des internationalen Wettbewerbs »Umweltfreundlicher Chemieunterricht« wurden im Balkonsaal der Universität Hohenheim ausgezeichnet. In ihrem Vortrag zur Preisverleihung verwies Schirmherrin Dr. Annette Schavan, Ministerin für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg, darauf, wie wichtig die Verknüpfung

von Umweltbewußtsein und Chemieunterricht ist. Ein kostenloser Sonder-

druck von »Chemie in der Schule« mit den Arbeiten der Preisträger kann beim Institut Dr. Flad, der Geschäftsstelle dieses Wettbewerbs, angefordert werden.



Wolfgang Flad, der Geschäftsführer des Wettbewerbs »Umweltfreundlicher Chemieunterricht«, bedankt sich bei der Schirmherrin Dr. Annette Schavan.

Flad koordiniert den lokalen Earth Day Stuttgart 1997

Weltweite Demonstrationen

In den USA ist der 22. April ein festes Datum für den Umweltschutz, in Deutschland ist der Earth Day erst für wenige ein Begriff. Damit sich das ändert und auch hier mehr Engagement für »Mutter Erde« gezeigt wird, haben

dem Theatersee deutlich. Daneben präsentierten Info-Stände des Bundes für Umwelt und Naturschutz BUND, des Verkehrsclubs Deutschland, von Greenpeace sowie von Stuttgarter Schulen ihre Aktionen zum Earth Day. Einen Höhepunkt dieses Tages bildete



Stuttgarts Umweltbürgermeister Jürgen Beck, Schirmherr des Earth Day Stuttgart, gab den Startschuß für den Umwelt-Marathon-Läufer Jürgen Mennel und die zentrale Veranstaltung auf dem Schloßplatz.

1997 an diesem Tag zahlreiche Umweltorganisationen in Stuttgart ihr Können demonstriert – mit großem Erfolg, wie die rege Resonanz zeigte. Koordiniert wurde das Gemeinschaftswerk »Earth Day Stuttgart« vom Chemischen Institut Dr. Flad.

Umweltbürgermeister Jürgen Beck hatte die Schirmherrschaft für den Earth Day Stuttgart 1997 übernommen (siehe Kommentar auf Seite 2). Er eröffnete auch die zentrale Veranstaltung auf dem Stuttgarter Schloßplatz, bei der große und kleine Umweltgruppen ihre Programme vorstellten. Besonderer Anziehungspunkt für die zahlreichen interessierten Passanten war auch das Labormobil: Flad-Schüler informierten auf dem Schloßplatz über die Möglichkeiten von Wasser- und Bodenanalysen und machten dies beispielsweise an der Härtebestimmung einer Wasserprobe aus

ein Vortrag des amerikanischen Umweltaktivisten Mencer Donahue Edwards, zu dem das James-F.-Byrnes-Institut und das Chemische Institut Dr. Flad einluden. Zusätzlich zu der zentralen Veranstaltung auf dem Stuttgarter Schloßplatz ermöglichten Schulen, Betriebe und Institutionen an diesem »Tag der offenen Tür« einen Einblick in ihre Beiträge zum Umweltschutz. Bei Flad standen Schülervorträge über Solarenergie, ein Regenwald-Projekt und ein Referat zum Thema Umweltgifte und deren Auswirkungen auf Pflanze, Tier und Mensch ebenso auf dem umfassenden Programm wie der Beitrag des Theologen Joachim Rieger über die Verantwortung für die Umwelt aus christlicher Sicht. Der Künstler Peter Makal spendierte den Earth Day-Teilnehmern einen unvergeßlichen Abend: mit einer pantomimischen Umsetzung der Natursinfonie von Beethoven (Pastorale) im Makal City-Theater.



Das Labormobil zog zahlreiche Passanten an: Flad-Schüler untersuchten am Earth Day Stuttgart Wasserproben aus dem nahegelegenen Theatersee.



Don Edwards: Daheim berät er seinen Präsidenten Bill Clinton. In Stuttgart fesselte und begeisterte er sein Publikum.

Das Chemische Institut Dr. Flad beteiligte sich nicht nur an diesen vielfältigen Aktionen rund um die Um-Welt – gleichzeitig ist das CHF die Koordinierungsstelle für Earth Day Stuttgart. Deshalb laufen dort bereits jetzt die Vorbereitungen für den Earth Day 2000 in Stuttgart, einem von bis jetzt zehn Veranstaltungsorten für den Earth Day Deutschland. Interessenten können beim Institut auch eine Dokumentation zum Earth Day Stuttgart 1997 sowie Informationen über weitere Aktionen und Hintergründe erhalten.

Workshop in der »Schule ohne Rassismus«

Blue eyed

Blau oder braune Augen? Es ist ein Merkmal, das für jeden einzelnen entscheidend ist: Denn in dem von Jane Elliot, einer ehemaligen Lehrerin aus den USA, entwickelten Workshop werden alle Teilnehmer erst einmal nach ihrer Augenfarbe eingeteilt. Was dann folgt, sind klassische rassistische Verhaltensmuster nach dem Schema, blauäugig steht für schlecht, minderwertig und dumm, braunäugig für gut, privilegiert und intelligent. Die braunäugige Gruppe wird zuvorkommend behandelt, die Blauäugigen werden abqualifiziert.

Der Workshop »Blauäugig-Braunäugig« macht Rassismus an einem Nachmittag spürbar.

Schon nach kurzer Zeit »funktioniert« diese Diskriminierung in der Gruppe, selbst eingeweihte Teilnehmer können sich den Rollen nicht entziehen. So auch Ende Februar im CHF, als eine Gruppe von rund 30 Schülern an diesem Workshop teilnahm. Die Leitung hatte Jürgen Schlicher von der Universität Marburg, einer der wenigen dafür lizenzierten Lehrer in Europa. Der Zweck dieses ungewöhnlichen Experiments ist es, die Auswir-



kungen von Diskriminierung aufzuzeigen und bewußt zu machen, daß Willkür und Rassismus durch jeden unterstützt wird, der nichts dagegen tut. Wie einfach Rassismus um sich greift, wurde auch den Flad-Schülern erschreckend klar. Ihre hautnahen Erfahrungen als »Opfer« und »Täter«, so die einhellige Meinung danach, prägen jeden, seine Mitmenschen mit anderen Augen zu sehen.

the worldGame



machte in Stuttgart Station Spiel ohne Grenzen

1967 als Alternative zu Kriegsspielen ins Leben gerufen, gilt »The World Game« als ein interaktives Simulationsspiel, das Verständnis für internationale Verflechtungen, fremde Kulturen und globale Zusammenhänge wecken und spielerisch erfahrbar machen will. Das Projekt aus den USA war – organisiert von der internationalen Studentenorganisation AIESEC – jetzt auch in Dänemark, Belgien, Österreich, der Schweiz und zahlreichen deutschen Universitätsstädten zu Gast. Als die »World Game Tour« in Stuttgart Station machte, waren auch einige Flad-Schülerinnen mit von der Partie. Dieses Spiel ohne Grenzen, so die Einschätzung einer der Teilnehmerinnen, »gestaltet sich zunächst unübersichtlich komplex, aber irgendwann läuft es – fast wie im wirklichen Leben«.



Zum Auftakt ihrer Deutschland-tournee gaben **Doris Gallart** und **Herbert Böttcher** am Nikolaustag ein Gastspiel im Theaterkeller des CHF. Auf ihrem Programm stand eine literarische Reise mit ernsten und heiteren Stationen. Das charmante Duo sorgte mit der Szenischen Lesung mit Texten zum Thema Weihnachten für einen begeisterten Abend.



In ihrer Freizeit spielen einige Lehrer des Gottlieb-Daimler-Gymnasiums, der zweiten GLOBE-Schule in Stuttgart, in der "T-T-Band" Rock der 60er und 70er Jahre – Songs der Kinks und Beatles über Credence Clearwater Revival bis hin zur Spencer Davis Group. Das "**Tough-Teachers-Team**" sorgte auch bei der Abschlußfeier des Wintersemesters für beste Stimmung im Theaterkeller des CHF.

Die Flad-Schülerin **Simone Pöschel** macht sich auf dem Titelbild der Fachzeitschrift "Chemie in der Schule", Ausgabe 2/1997, für die CTA-Ausbildung stark.



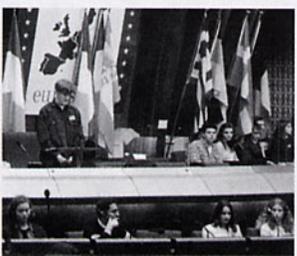
Im Vorfeld des Earth Days diskutierte in Anwesenheit von Flad-Schülerinnen bei einem hochkarätigen Expertengespräch **Dianne Dumanoski**, Journalistin beim Boston Globe und Mitautorin des Buches "Unsere bedrohte Zukunft", mit Professoren aus Baden-Württemberg.



Die erste Lehrkraft des neuen Ausbildungszweigs für Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten ist schon seit dem 1. Mai bei Flad: Es ist **Edith Gillich-Koetter**,



die nach ihrer Tätigkeit als PTA in einer Apotheke an der Partnerschule Dr. von Morgenstern in Braunschweig hospitierte.



Ein Stück Europapolitik erlebte Flad-Schüler **Felix Meier**, hier am Rednerpult im Straßburger Europaparlament: Als einer von zehn Fladianern diskutierte er am 9. Mai, dem offiziellen Europatag, auch mit der Vizepräsidentin des Europaparlaments, Ursula Schleicher, über das Thema "Europa ohne Rassismus".

Marathonlauf für den Earth Day

Umweltschutz – ein Marathonlauf

Er ist nicht nur Vizeweltcupieger im 100-Kilometerlauf, er engagiert sich auch für zahlreiche Umweltprojekte.



Deshalb liegt es für Jürgen Mennel auf der Hand, sportliches und ökologisches Interesse zu kombinieren. Unter der Leitidee "Sport verbindet" machte er sich in den vergangenen Jahren mehrfach auf den Weg, um für Völkerverständigung und Umweltschutz durchzustarten. Bei dem jüngsten Umwelt-

städtemarathon im März von Hechingen über Stuttgart und Karlsruhe nach Frankfurt am Main führte ihn sein Weg auch in das Institut Dr. Flad, um sich speziell über die Projekte rund um den Earth Day zu informieren und für diese zu werben. Bei der Stuttgarter Etappe liefen zahlreiche Flad-Schüler mit.

Die Preisfrage



Wer war's? Der Gesuchte kam vor rund 200 Jahren in Hamburg zur Welt. Nachdem er den Beruf des Apothekers erlernt hatte, veranlaßte ihn sein Schulfreund Ferdinand Runge noch

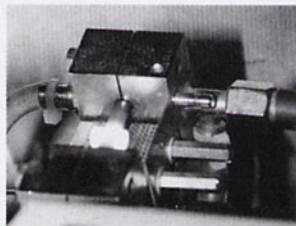
zum erfolgreichen Chemiestudium. Wer im CHF stromlos Potentialdifferenzen mißt, bedient sich der nach ihm benannten Schaltung. Wissen Sie, wer der Gesuchte ist? Schicken Sie uns Ihre Lösung per Post, Fax oder E-Mail.

Einsendeschluß:
30. September 1997

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir **dreimal** das Buch "**Rätsel der Kochkunst. Naturwissenschaftlich erklärt**" von **Hervé This-Benckhard** aus dem Springer Verlag.

Lösung der Preisfrage aus dem letzten Benzolring:

Im letzten Benzolring fragten wir nach einem Graphitrohr zur Atomabsorptions-Spektralanalyse. Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.



Flad direkt

Post:
Institut Dr. Flad
Berufskolleg für Chemie,
Pharmazie und Umwelt
Breitscheidstraße 127
70176 Stuttgart
Telefon:
(0711) 6 37 46-0
Telefax:
(0711) 6 37 46-18
E-Mail:
flad@chf.de
Internet:
http://www.chf.de

Impressum

Der Benzolring
Informationen aus dem
Institut Dr. Flad Stuttgart
Herausgeber:
Wegra Verlag GmbH, 71732 Tamm,
im Auftrag des Chemischen Instituts
Dr. Flad, 70176 Stuttgart.
Redaktion: Jaroslav Cernoch,
Katharina Werle.
Layout: Handrych & Vogt, Ostfildern.
Druck: Oertel + Spörer, Reutlingen.
© 1997 by Wegra. Alle Rechte
vorbehalten. Nachdruck gestattet.
Bilder werden auf Wunsch zur
Verfügung gestellt.
Zwei Belegexemplare erbeten.
ISSN 0943-3104



Drei Chemielaborantinnen gewinnen Grand Prix Chimique

Die nationale Wettbewerbsrunde des vierten Grand Prix Chimique ist entschieden: Nach zwei spannenden, perfekt organisierten Wettbewerbstagen bei der Hoechst AG in Frankfurt am Main wurden aus der Rekordzahl von Teilnehmern drei junge Frauen als Siegerinnen ermittelt: Svenja Mies aus Ludwigshafen, Silvia Rinau aus Hannover und Patricia Teuscher aus Frankfurt am Main. Wolfgang Flad, Initiator dieses europäischen Berufswettbewerbs, und Professor Uwe Faust, Leiter der Aus- und Weiterbildung der Hoechst AG, gratulierten den Chemielaborantinnen und überreichten die Urkunden und Preise. Die Gewinnerinnen vertreten Deutschland im November bei der internationalen Wettbewerbsrunde in Rotterdam.

Fladianer sind befragt!

Unter den Absolventen des CHF läuft derzeit eine Fragebogenaktion: Im Auftrag des Instituts Dr. Flad untersuchen Arbeitsmarktforscher die berufliche Situation der ehemaligen Schüler, um so wertvolle Informationen für eine Neugestaltung des Ausbildungsprogramms zu erhalten. Wer keinen Fragebogen erhalten und noch nicht an der Aktion teilgenommen hat, kann die beiden Seiten einfach beim CHF anfordern. Die bereits eingegangenen Antworten werden jetzt ausgewertet, die Ergebnisse der Untersuchung anschließend veröffentlicht.



AUSBILDUNG MIT
MARKENZEICHEN

Flad

CHEMIE

PHARMAZIE

UMWELT